

Solarpark Maxdorf
Kurzbericht zur Biotoptypenkartierung und Ergänzung der
Brutvogelkartierung 2022

März 2023



Auftraggeber:
Buß Solar GmbH
Nordring 82
46325 Borken

Auftragnehmer:

**Lamprecht
& Wellmann**
Landschaftsarchitekten
PartG mbB für Landschaftsplanung



Lamprecht & Wellmann

Landschaftsarchitekten PartG mbB

Auftraggeber: Buß Solar GmbH
Nordring 82
46325 Borken

Auftragnehmer:

Lamprecht & Wellmann
Landschaftsarchitekten PartG mbB

Ringstraße 27 • 29525 Uelzen
Tel.: (0581) 97 39 300
Fax: (0581) 97 18 327

E-Mail: info@lw-landschaftsplanung.de
<http://www.lw-landschaftsplanung.de>



Bearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) Lars Wellmann, Landschaftsarchitekt

GIS-Bearbeitung: Thomas Pavel

aufgestellt, Uelzen, den 07.03.2023

Lars Wellmann

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Biotoptypenkartierung	1
3	Erweiterung der Brutvogelerfassung 2022	2
4	Literatur	3

Kartenverzeichnis

Karte 1	Biotoptypen nach Kartierschlüssel Sachsen-Anhalt	M. 1:2.000
Karte 2	Brutvögel (Erfassung 2021 mit Ergänzungen 2022)	M. 1:7.500

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Brutvogelarten auf Basis der Erfassungen 2021 mit Ergänzungen 2022	3
----------------	--	----------

1 Einleitung

Die Fa. Buß Solar GmbH plant gemeinsam mit der Tier- und Saatzucht Mahlsdorf GmbH als Flächeneigentümerin die Errichtung eines Solarparks auf wenig ertragreichen Ackerstandorten in den Gemarkungen Mahlsdorf und Maxdorf der Hansestadt Salzwedel.

Das Baurecht wird über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Hansestadt Salzwedel sichergestellt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Altmarkkreises Salzwedel waren folgende Geländeuntersuchungen erforderlich, die im Jahr 2021 durch Naturschutzgutachten Merops durchgeführt wurden:

- Brutvogelerfassung
- Gastvogelerfassung
- Reptilienerfassung
- Potenzialanalyse der Habitategnung für Fledermäuse

Die Ergebnisse dieser Erfassungen wurden in einem Erläuterungsbericht zusammengefasst (NATURSCHUTZGUTACHTEN MEROPS 2023)

Weiterhin wurde im Juni 2022 eine Biotoptypenkartierung nach dem Kartierschlüssel für Sachsen-Anhalt durchgeführt, die nachfolgend kurz beschrieben wird. Weiterhin war eine Ergänzung der Brutvogelerfassung erforderlich, da die Fläche im südwestlichen Teil etwas erweitert wurde. Die Brutvogelerfassung zusammengefasst umfasst daher im Wesentlichen die Ergebnisse aus 2021 mit räumlichen Ergänzungen 2022 für etwa 5 ha Fläche im Südwesten.

Biotoptypenkartierung und ergänzende Brutvogelerfassungen erfolgten durch das Büro Lamprecht & Wellmann, Uelzen.

Die Ergebnisse der Erfassungen sind Grundlage für die Eingriffsermittlung durch das Stadtplanungsbüro Plan B und den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Hansestadt Salzwedel.

2 Biotoptypenkartierung

Dargestellt auf Kartenblatt 1

Aktuell erfasst wurden die Biotoptypen nach dem für Sachsen-Anhalt gültigen Kartierschlüssel (SCHUBOTH o.J.)

Erfasst wurden die Biotoptypen im Maßstab 1:2.000 im Bereich des Bebauungsplanes mit einem umlaufenden Puffer von 50 m am 19.05.2022

Es wurden insgesamt 32 Biotoptypen erfasst, von denen nur drei im Bereich des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes liegen. Diese und die FFH-Lebensraumtypen werden nachfolgend kurz beschrieben.

Gesetzlich geschützte Biotope oder FFH-Lebensraumtypen wurden nicht innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes festgestellt. Kleinflächig gibt es angrenzende Flächen, die dem FFH-LRT 9190 „Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen“ zuzuordnen sind.

Das untersuchte Gebiet mit einer Fläche von 171 ha wird dominiert von Ackerflächen (71 %) und Waldflächen (22 %) mit Schwerpunkt auf strukturarmen Kiefernforsten. In geringem Umfang sind Ruderalfluren, Wege sowie Hecken und Gebüsche (je 2 %) eingestreut. In Kleinstflächen treten Siedlungsflächen (1,2 %), Grünland (0,3 %), Magerrasen sowie ein Kleingewässer auf (je 0,05%).

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur* (WQA)

Insgesamt sieben kleine Waldflächen, die vorrangig oder mehrheitlich aus Eichen zusammengesetzt sind befinden sich im kartierten Bereich. Sie machen insgesamt knapp einen ha Fläche aus.

Es handelt sich meist um kleinflächige Eichenbestände an Waldrändern oder Waldspitzen, die sich auf den Sandböden gehalten haben. Es handelt sich meistens um ältere Bestände.

Sie sind nicht direkt durch die Planung betroffen.

Intensiv genutzter Acker auf Sandböden (AIA)

Über 97 % der Fläche des Bebauungsplangebietes wird von intensiv genutztem Acker auf Sandböden eingenommen. Dieser weist wegen des sandig-mageren Bodens ein relativ hohes Entwicklungspotential für magere und blütenreiche Grünland- oder Magerrasenflächen auf.

Feldhecke aus heimischen bzw. standortfremden Gehölzen (HHA, HHC)

In geringem Umfang befinden sich Feldhecken innerhalb des Bebauungsplangebietes, die sämtlich erhalten bleiben. Sie werden im Wesentlichen durch typische Arten wie Weißdorn, Schlehe, Hunds-Rose, Schwarzer Holunder o.ä. aufgebaut.

Den größten Flächenanteil nimmt allerdings eine Baumhecke ein, die ausschließlich aus standortfremden Gehölzen (Spätblühende Traubenkirsche, Eschen-Ahorn) besteht

Ruderalflur aus ausdauernden Arten (URA)

Entlang von Wegen sind in der Regel neben dem eigentlichen Weg mehr oder weniger breite Streifen mit Ruderalfluren vorhanden, die abschnittsweise von Hecken (vgl. HHA, HHC) gesäumt werden.

Die Ruderalfluren bestehen aus Gräsern, wie Glatthafer, Rotem Straußgras u.a. und sind durchsetzt von (ruderalen) Stauden, wie Schafgarbe, Rainfarn, Beifuß u.a.

Gefährdete oder gesetzlich geschützte Arten wurden im Rahmen der Biotoptypenkartierung nicht festgestellt.

3 Erweiterung der Brutvogelerfassung 2022

Zwischen Ende April und Anfang Juli 2022 erfolgte eine ergänzende Brutvogelerfassung für den südwestlichen Teilbereich, da der Geltungsbereich des Bebauungsplanes hier gegenüber der ursprünglichen Planung erweitert wurde.

Es wurde eine Revierkartierung an vier Terminen (26.04., 19.05., 07.06 und 01.07.) durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Erfassung der Offenlandarten Feldlerche und Ortolan.

Von beiden Arten wurde gegenüber den Erfassungen von Naturschutzgutachten Merops aus dem Jahr 2021 je ein Revier zusätzlich ermittelt.

Karte 2 zeigt die beiden zusammengefassten Ergebnisse der Brutvogelerfassungen 2021/2022 und Tabelle 1 (folgende Seite) die Liste der im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten.

Tab. 1: Brutvogelarten auf Basis der Erfassungen 2021 mit Ergänzungen 2022 (NATURSCHUTZGUTACHTEN MEROPS 2023, LAMPRECHT & WELLMANN 2023)

Artnamen	wissenschaftlicher Artnamen	Art-Kürzel	RL D 2021	RL SA 2017	EU-V An. I	BNat-SchG	Stat us	Rev.	Betroffenheit
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb				§§	N		keine
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Rm		V	x	§§	N		keine
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Tf				§§	N		keine
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Fl	3	3		§	B	18	sehr hoch
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	Hei	V	V	x	§	B	10	mittel
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba				§	B	x	keine
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R				§	B	x	keine
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gr				§	B	2	gering
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	Bp	V	V		§	B	18	mittel
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	St				§	B	3	sehr hoch
Amsel	<i>Turdus merula</i>	A				§	B	x	keine
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	Dg				§	B	1	gering
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi				§	B	x	keine
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	Bm				§	B	x	keine
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K				§	B	x	keine
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Nt		V	x	§	B	3	gering
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B				§	B	x	keine
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	Gf				§	B	x	keine
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G				§	B	1	hoch
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	O	2	3	x	§	B	3	hoch

4 Literatur

NATURSCHUTZGUTACHTEN MEROPS (2023): Faunistische Untersuchung zur Photovoltaik-Freiflächenanlage Maxdorf / Mahlsdorf (Sachsen-Anhalt). – im Auftrag der Buß Solar GmbH. – Paulinenaue.

SCHUBOTH, JÖRG (o.J.): Kartiereinheiten zur Kartierung der Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) sowie zur Kartierung der nach § 22 NatSchG LSA besonders geschützten Biotope und sonstiger Biotope.